

Nervenschädigung bei Schmerzsyndromen

Neurotrope Nährstoffe für körpereigene Reparatur

Bei Schmerzsyndromen wie Rückenschmerz lassen sich neben symptomatischer Therapie auch die körpereigenen Reparaturmechanismen durch Gabe neurotroper Nähr- und Aufbaustoffe unterstützen – ein Ausgleich für den erhöhten Bedarf.

Wirbelsäulen-Syndrome gehen oft mit einer Schädigung peripherer Nerven einher. Ursache sind häufig unelastische bzw. angespannte Rückenmuskeln, die Druck auf die Nervenbahnen ausüben, oder aber Reizungen von Nervenbahnen im Spinalkanal. Um die drohende Chronifizierung zu vermeiden, wird der Teufelskreis idealerweise mit multimodalen Behandlungskonzepten angegangen, so Uwe Rückert von der Reha-Klinik Damp. Schmerztherapie und Physiotherapie verbessern Mobilität und Lebensqualität der Betroffenen. Geschädigte Nerven sind reparabel, betonte Rückert.

Eine kausale und remyelinisierende Therapie mit Uridinmonophosphat (UMP) ergänzt den erhöhten Bedarf an diesem zur Proteinsynthese nötigen Baustein bei Nervenzellen, die die Boten-RNA nicht selbst synthetisieren können. UMP (50 mg) plus

Vitamin B₁₂ (3 µg) und Folsäure (400 µg) konnten in einer Studie mit 123 Patienten nach Bandscheiben-OP die Schmerzintensität deutlich reduzieren. Unter Verum wurden zudem eine signifikante Erhöhung der Lebensqualität sowie ein verbesserter allgemeiner Zustand nach CGI erzielt.

Auch bei anderen peripheren Nervenschäden, z. B. Polyneuropathien oder Neuralgien, ist die bilanzierte Diät mit UMP eine Option, die in vielen Fällen Erfolge zeigt. „Das Spektrum analgetischer Behandlungsmöglichkeiten wird durch diese ergänzende bilanzierte Diät generell erweitert“, erläuterte der Neurochirurg Jörg Döhnert, Leipzig. Wichtig sei der frühzeitige Einsatz. **MF**

Pressegespräch „Alles Ansichtssache? – Perspektivewechsel Rückenschmerz“, München, 10.6.2010, Veranstalter: Trommsdorff
Uridinmonophosphat (50 mg), Vitamin B₁₂ (3 µg) und Folsäure (400 µg): Keltican® forte (D)

Impressum

Herausgeber: GfI, Gesellschaft für medizinische Information mbH

Verleger: Hans Spode

Anschrift des Verlages:
Paul-Wassermann-Str. 15, 81829 München

Telefon: 0 89 / 4 3 66 30 - 0

Telefax: 0 89 / 4 3 66 30 - 210

E-Mail: info@gfi-online.de

Internet: www.gfi-medien.de

Geschäftsführung: Hans Spode
Ass.: Matthias Schleibinger

Redaktion

Chefredaktion: Dr. med. Wilfried Ehnert

Dr. med. Helga Siegl-Neumann

Chefin vom Dienst: Petra Beuse

Petra Gronen

Ständige Mitarbeiter: Dr. Elisabeth Hartmann,

Dr. Astrid C. Kors, Gabriela Schwarz,

Dr. Eberhard Wormer

Anzeigenleitung: Klaus Bombös 0177 / 7 31 12 54

Mediaberatung: Britta Stangl 089 / 43 66 30-203

Anzeigenverwaltung: Jutta Jöttner, Alfred Neudert

Anzeigenpreisliste: Nr. 23 vom 1. Januar 2010

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben im Jahr

Grafik und Satz: vm-grafik, München

Gesamtherstellung: Vogel Druck und Medien-service GmbH & Co. KG, 97204 Höchberg

Bezugsbedingungen: 12 Ausgaben p.a.
36 € (Ausland: 50 €)

ISSN: 0948-8596